

European Internet Foundation

Dieser Artikel ist unvollständig! Helfen Sie mit ihn zu verbessern!

Die **European Internet Foundation** ist eine sogenannte Intergroup, die EU-Abgeordnete mit Industrievertretern zusammenbringt. Laut EIF-Webseite wurde sie von drei Europaabgeordneten gegründet, u.a. [Erika Mann](#).^[1] In Realität war der eigentliche Gründungsvater der Lobbyist Peter Linton, damals tätig für Robinson Linton Associates, inzwischen ein Teil der Lobbyagentur [Burson-Marsteller](#).^[2]

European Internet Foundation

Rechtsform

Tätigkeitsbereich Intergroup von EU-Abgeordneten und Unternehmen

Gründungsdatum 2000

Hauptsitz Brüssel

Lobbybüro

Lobbybüro

EU

Webadresse <http://www.eifonline.org>

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	1
2 Organisationsstruktur und Personal	1
3 Finanzen	1
4 Lobbystrategien und Einfluss	1
5 Fallstudien und Kritik	2
6 Weiterführende Informationen	2
7 Einelnachweise	2

Kurzdarstellung und Geschichte

Organisationsstruktur und Personal

Finanzen

Lobbystrategien und Einfluss

"Intergroups" wie die EIF organisieren zum Beispiel Diskussionsveranstaltungen oder Empfänge, bei denen in der Regel meist Unternehmensvertreter und Lobbyisten sprechen und mit an den Tischen der Abgeordneten sitzen. Sie dienen so Unternehmen und Verbänden als Lobbyplattform.^[3]

Fallstudien und Kritik

Weiterführende Informationen

Einelnachweise

1. ↑ [Mission&Programme](#), EIF-Webseite, abgerufen am 21.9.2011
2. ↑ Siehe u.a. die [Selbstdarstellung auf der Webseite von Burson-Marsteller](#), abgerufen am 21.9.2011
3. ↑ Einen Eindruck davon vermittelt z.B. eine [eines EIF-Empfangs im November 2002](#) im Kontext einer Anhörung zu Software-Patenten im Europaparlament. Danach wurden die Patentkritiker an einen Tisch mit Unternehmensvertretern gesetzt, während am Tisch der Politiker z.B. ein Vertreter von Microsoft saß. Die Schilderung stammt von der Foundation for a Free Information Infrastructure, die damals selbst Lobbyarbeit gegen Software-Patente machten